

Frühjahrsrapport der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg

In Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Hubert Kravcar und des Bezirksfeuerwehrkommandanten LFR Karl Strablegg hielt die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg am Sonntag vormittag ihren Frühjahrsrapport ab. Sie verband diesen Rapport mit der Feier des Namenstages des Schutzpatrones der Feuerwehr, St. Florian. Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr konnte Bürgermeister Dr. Kravcar melden, daß 1:36 Mann zum Frühjahrsrapport angetreten sind und daß mit diesem Tag wieder die wöchentlichen Übungen durchgeführt werden. Er appellierte an alle Feuerwehrkameraden, sich an den Übungen recht zahlreich zu beteiligen, um die Schlagkraft der Wehr zu erhalten bzw. wenn möglich noch zu stärken.

Infolge der ständig zunehmenden Technisierung und Mechanisierung steigt die Einsatzzahl der Wehren auf technischem Sektor ständig an, jedoch erfordern Brand- und Wasserbekämpfung nach wie vor ebenfalls alle Kräfte jedes Feuerwehrangehörigen.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, der kurz vorher dem Frühjahrsrapport der Freiwilligen Feuerwehr Krems beige-wohnt hatte, und wobei HBI Josef Töschler die Meldung gemacht hatte, dankte auch den Männern der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg für ihren stets beispielhaften Einsatzwillen und ihre immer wieder unter Beweis gestellte Einsatzkraft.

Insbesondere strich er dabei die vielen Hochwassereinsätze hervor, die in den vergangenen Jahren notwendig waren. Durch die nun eingeleitete Regulierung der Kainach, die teilweise bereits fertiggestellt ist, und wofür bereits rund vier Millionen Schilling aufgewendet wurden, wird ein wesentlicher Gefahrenherd beseitigt. Das vorgesehene Regulierungsstück in Voitsberg ist zwar in der Planung bereits fertig, jedoch bedarf es noch einer Einigung bezüglich der Wehranlage im Bereich der Glasfabrik „Oberglas“ Voitsberg mit deren Firmenleitung. Er gab der Hoffnung aber Ausdruck, daß diese in nächster Zeit erzielt werde.

Zum um- und ausgebauten Rüsthaus Voitsberg sagte der Bürgermeister, daß die Durchführungsarbeiten zwar

einen weit höheren Betrag erforderten als beim Baubeginn veranschlagt war. Diese Tatsache ergab sich aber aus immer wieder neuen Verbesserungsmaßnahmen. Ausschlaggebend ist auch, daß das Rüsthaus, welches sich mitten im Stadtzentrum befindet, nun ausschließlich der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung steht, da alle früher im Haus untergebrachten feuerwehrfremden Einrichtungen anderwärtig untergebracht werden konnten.

Abschließend appellierte auch Bürgermeister Dr. Kravcar an alle Wehrangehörigen, sich an den kommenden Übungen recht zahlreich zu beteiligen. Er begrüßte in diesem Zusammenhang die Tatsache, daß gerade im letzten Jahr zahlreiche Jugendliche sich für den Dienst am Nächsten entschieden und der Stadtfeuerwehr Voitsberg beigetreten sind.

Da diese Jugend neben ihren Aufgaben auf feuerwehrtechnischen Gebieten auch sportlich sehr rege tätig ist, regte der Bürgermeister an, daß sie in der kommenden Saison auch vom schönen neuen Freibad Voitsberg starken Gebrauch machen möge und spendierte zusätzlich einen Fußball.

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg überbrachte der Wehr Voitsberg die Grüße des zuständigen Landesreferenten, Landesrat Anton Peltzmann, und sagte den Wehrmännern namens des Bezirkskommandos Dank und Anerkennung für ihre bisher erbrachten Leistungen. Er appellierte an alle, sich auch einer zusätzlichen Ausbildung in der neuen Landesfeuerwehrschule in Lebring zu unterziehen.

Diesbezüglich stellte Abschnittsbrandinspektor Gehr fest, daß erst vor wenigen Tagen zwei Wehrkameraden aus der Schule zurückkehrten und in dieser Woche drei weitere sich an einem Lehrgang in Lebring beteiligen werden.

Mit der Besichtigung des Rüsthauses und der darin untergebrachten Fahrzeuge und Geräte fand der Frühjahrsrapport bzw. die Florianifeier in Voitsberg ihren Abschluß.

Als Ehrengäste sah man u. a. auch die Vertreter der Gendarmerie, Abschnittsarzt Dr. Hans Brezinschek, Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, die Hauptbrandinspektoren Fritz Ryschka und Adolf Poppe.

Das Wehrmitglied Klampfer wurde zum Löschmeister ernannt und die Probefeuwehrmänner Fellner, Nemeth und Steiner zu Feuerwehrmännern.